

N i e d e r s c h r i f t

über die 14. Sitzung des Gemeinderates von Bruttig-Fankel am 18.07.2016 im Rathaus in Bruttig

- Anwesend waren: Als Vorsitzender: Ortsbürgermeister Manfred Ostermann;
- Als Mitglieder: Gerd Grünewald, Christine Grünewald, Thomas Heß, Matthias Klein, Thomas Lieg, Hubert Marx, Rita Pearse-Danker, Hermann-Josef Scheuren, Heinz Schieferdecker, Dieter Thomas, Rainer Welches, Michael Zelt, Mario Zender;
- Entschuldigt: Jens Kreutz, Erwin Schauf, Bernd Skottki;
- Auf Einladung: I. Beigeordneter der Verbandsgemeinde Wolfgang Lambertz;
- Als Schriftführer: VfA Philipp Hennen;

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 22:37 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Auf Antrag des Vorsitzenden wurde die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 4 nichtöffentliche Sitzung b) Grundstücksangelegenheiten- ergänzt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- a) Während den schweren Unwettern im Juni dieses Jahres kam es bedingt durch die nicht gereinigten Wasserdurchlässe und der vorhandenen Gitter an der K 36 zu Überschwemmungen in der Schulstraße und am Ahornweg. Um in der Zukunft solche Ereignisse zu verhindern, bat der Vorsitzende die Bevölkerung künftig auf verstopfte Wasserdurchlässe ein Auge zu werfen und ggf. die Durchlässe vom Unrat zu befreien. Die Nutzer der Holzlagerplätze „Auf Daufelt“ und „Am Kuckucksberg“ sollen zukünftig unbedingt darauf achten, dass nicht in unmittelbarer Nähe der Wasserläufe das Holz gelagert wird, das sich diese bei

genügend Niederschlag in reißende Bäche wandeln und auch Teile der Holzlagerungen mit sich reißen können.

- b) Durch Herrn Michael Rybarczyk wurden auf dem Festplatz mehrere Blumen in den Beeten gepflanzt. Die Kosten hierfür wurden durch Herrn Rybarczyk übernommen. Der Vorsitzende dankte für die Bereitschaft, die Blumen zu setzen, bat jedoch, aufgrund eines einheitlichen Erscheinungsbildes in den Blumenbeten der Ortsgemeinde von solchen Aktionen Abstand zu nehmen.
- c) Die Pergola und der Weinbrunnen auf dem Festplatz müssen saniert bzw. repariert werden. Die Mitglieder des Bauausschusses treffen sich zu Begutachtung der Pergola und des Weinbrunnens am Donnerstag, 21.07.2016- 19:30 Uhr.
- d) Am Dienstag, dem 23. August um 18 Uhr, findet im Rathaus in Bruttig eine Sitzung der Steuerungsgruppe mit einigen Eigentümern von größeren Wohn- und Gewerbeobjekten statt. Herr Koch von der IfaS wird das Ergebnis der Berechnungen für ein Nahwärmeprojekt vorstellen.
Für Dienstag, den 11. Oktober um 18 Uhr, ist im Rathaus in Bruttig die Abschlussveranstaltung des Projektes geplant.
- e) Am Morgen der Sitzung fand ein Termin mit dem Vorsitzenden und Mitarbeitern des LBM zwecks dem Aufstellen der Info-Schilder für den Ortsteil Fankel statt. Durch den Vorsitzenden wurden mögliche Standorte aufgezeigt, die Mitarbeiter des LBM prüfen diese und werden dem Vorsitzenden die Ergebnisse mitteilen.

2. Einrichtung eines Jugendraumes im ehemaligen Schwesternwohnhaus in der Klosterstraße

Im Juni fand ein Termin mit dem Vorsitzenden, den Jugendausschuss-Mitgliedern sowie den Eltern und Jugendlichen statt. Im Rahmen dieses Termins wurden die in Frage kommenden Räumlichkeiten begutachtet. Hierbei wurde festgestellt, dass in den Räumen Renovierungsarbeiten erforderlich sind, diese jedoch durch Eigenleistung der Eltern und Jugendlichen erbracht werden können. Anfallende Kosten würden von der Ortsgemeinde übernommen. Aus der Mitte des Rates wurde empfohlen zunächst mit dem Bauamt der Kreisverwaltung in Verbindung zu treten, um vorab zu überprüfen, ob aus brandschutztechnischer Sicht Bedenken gegen die Nutzung bestehen. Im Rahmen der Überprüfung durch die Kreisverwaltung soll auch eine Begehung mit den Mitgliedern des Bausschusses erfolgen.

Sofern einer Nutzung aus brandschutztechnischen Gründen nichts entgegensteht, wird sich der Jugendausschuss mit den Jugendlichen zusammensetzen und eine Nutzungsordnung erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

3. Aufstellung eines Bebauungsplanes und Fortschreibung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Unterer Vorhafen/Zufahrt Schleuse“

Hierzu lag dem Rat ein Leistungs- und Honorarangebot vom 30.05.2016 des Planungsbüro WeSt aus Polch vor.

Die Ortsgemeinde beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Festsetzung einer Wohnmobilstellfläche für das Grundstück in der Gemarkung Fankel, Flur 18, Flurstück 5, und beauftragt das Planungsbüro WeSt, Polch, mit der Erstellung der Planunterlagen auf der Grundlage der Honorarermittlung vom 30.05.16 zu einem maximalen Betrag von 6.903,49 € (ohne Fortschreibung Flächennutzungsplan). Der Umfang der Unterlagen ist mit den zu beteiligenden Behörden abzustimmen.

Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob Fördermittel für die Maßnahme beantragt werden können.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes „I. Änderung Hornacker/Plaatsweg“

Im Rahmen der Erschließung des Neubaugebietes „Hornacker/Plaatsweg“ haben sich verschiedene Anpassungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes „I. Änderung Hornacker/Plaatsweg“ ergeben. So soll u.a. der Kurvenradius für die Straße angepasst (Flurstücke 4, 5 und 6) sowie das Baufenster für die Grundstücke 10 und 11) modifiziert werden. Das Planungsbüro WeSt wird mit der Erarbeitung eines entsprechenden Planentwurfes beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlage auf LED-Technik

Für die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung hat die Verbandsgemeinde (im Frühjahr d.J.) für die Ortsgemeinden eine Förderung beim Bundesumweltministerium beantragt.

Mittlerweile liegt die Bewilligung vor.

Aufgrund der seinerzeitigen Bekundungen des Gemeinderates wurde auch ein Anteil für die Ortsgemeinde Bruttig-Fankel berücksichtigt.

Folgende Fördervoraussetzungen sind dabei einzuhalten:

- Ausgaben für Investitionen in Anlagenkomponenten einschl. Steuer- und Regelungstechnik.
- Anlage im Eigentum der Ortsgemeinde
- Minderung der Treibhausemissionen um mind. 70 % - dann beträgt die Förderquote 20 %
- Minderung der Treibhausemissionen um mind. 80 % - dann beträgt die Förderquote 25 %
- Höhe der Zuwendung mindestens 5.000 € - d.h. bei 20 % Förderung mindestens 25.000 € an Ausgaben.

Vorteile: Die Umrüstung wird bezuschusst. Das Büro Pfaff begleitet die Umrüstung bereits in den anderen Gemeinden, sodass hier nur ein geringer Kostenaufwand gegenüber einer Einzelmaßnahme besteht.

Aufgrund der Tatsache, dass zwei Ortsgemeinden, welche auch im dem Förderantrag berücksichtigt waren, deshalb nicht mehr in den Genuss der Förderung kommen, weil sie einen Wartungsvertrag mit RWE abgeschlossen haben (RWE ist nämlich Eigentümer der Anlage), besteht ausreichende Kapazität um ein größeres Lampenkontingent für Bruttig-Fankel fördern zu lassen.

Vom zeitlichen Ablauf her ist vorgesehen, nach den Sommerferien zunächst mit der Zusammenstellung der umzurüstenden Leuchten aller beteiligten Gemeinden zu beginnen und das Ausschreibungsvolumen genau zu ermitteln.

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich die Teilnahme an dem Förderprogramm. In einer der nächsten Sitzungen soll der Rat den Umfang der Umrüstung über das Förderprogramm festlegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

6. Straßenbeleuchtung im Neubaugebiet Hornacker

Hierzu fand ein Termin mit Herrn Lenartz von der Verwaltung zwecks der Positionierung der Straßenbeleuchtung statt. Insgesamt sollen 11 Leuchten im Neubaugebiet aufgestellt werden. Der Rat einigte sich darauf, das gleiche LED-Leuchten-Modell wie im Baugebiet „In der Mark“ aufzustellen. Die Verwaltung wird mit dem Einholen eines Angebotes für dieses Modell beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7. Instandsetzung von land- und forstwirtschaftlichen Wegen nach Unwetterschäden

Nach den Unwettern vom Juni befindet sich der Wirtschaftsweg „Zum Bilderbaum“ in einem desolaten Zustand. Das Land stellt für die Herrichtung von Wirtschaftswegen eine Hilfe von 70 % der Gesamtsumme zur Herrichtung der Wege zu Verfügung. Der Vorsitzende hat gemeinsam mit Revierleiter Sprung den Wirtschaftsweg begutachtet und schätzt die entstehenden Gesamtkosten auf etwa 20.000 €. Bei einem Landeszuschuss von 70 % belaufen sich die Kosten auf rund 6.000 €.

Der Rat stimmte der Instandsetzung des Weges unter den gegebenen Voraussetzungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Durch Ratsmitglied Zender wurde der nachfolgende Antrag gestellt:

Durch eine erneute Veröffentlichung im Mitteilungsblatt sind alle Eigentümer und Bewirtschafter von Grundstücken noch einmal nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass

sie verpflichtet sind, die Wasserführungen an den angrenzenden Wegen in Ordnung zu halten und von allem Unrat freizuhalten. Bei Nichtbeachtung dieser Verpflichtung sollen die Eigentümer festgestellt und von der Verwaltung angeschrieben werden und Maßnahmen zur Ersatzvornahme und der Verhängung von Bußgeldbescheiden angedroht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8. **Finanzielle Abwicklung des Brandschadens am Sportplatzgelände**

Die auf dem Sportplatzgelände befindlichen und teilweise abgebrannten Bauten sind Eigentum der Ortsgemeinde. Die hierfür abgeschlossene Versicherung hat einen Betrag von 6.000 € ausgezahlt. Da der Sportverein aufgrund von verbrannten Materialien einige Neuanschaffungen zu tätigen hat, beschließt der Gemeinderat, dem Sportverein den gesamten von der Versicherung erhaltenen Betrag auszuzahlen, damit dieser die entsprechend notwendigen Wiederbeschaffungen tätigen kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

9. **Fördermaßnahmen Investitionsstock 2017**

Eventuelle Anträge auf Zuwendungen aus dem Investitionsstock für größere Maßnahmen sind mit den entsprechenden Unterlagen bis zum 15.08.2016 vorzulegen. Seitens der Ortsgemeinde Bruttig-Fankel sind für das Jahr 2017 keine weiteren Maßnahmen oder Projekte geplant. Der Verwaltung ist daher Fehlanzeige zu melden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10. **Zustimmung zur Annahme von Zuwendungen**

Der Ortsgemeinde wurde von der EVM Mittelrhein AG, Koblenz, für den Wiederaufbau der Panoramahütte eine Spende in Höhe von 150 € angeboten.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der angebotenen Spende zu und bedankte sich hierfür recht herzlich.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11. **Aktion Stolpersteine**

-Steine des Künstlers Gunter Demnig erinnern an die Opfer der NS-Zeit-

Hierzu lag ein Antrag des Ratsmitgliedes Mario Zender vor. Herr Zender engagiert sich seit mehreren Jahren gemeinsam mit dem Landrat für die Aktion

„Stolpersteine“ und stellte diese kurz vor.

Die Stolpersteine sind Pflastersteine mit einem Messingüberzug und einer auf die Opfer individuell angepassten Inschrift. Diese werden auf den öffentlichen Flächen vor dem letzten bekannten Wohnsitz der verschleppten Personen in den Boden eingelassen.

In der Gemeinde lebten während der Zeit des NS-Regimes insgesamt 12 Personen, die verschleppt wurden. Kosten entstehen erkennbar für die Gemeinde nicht, da sich die Aktion fast ausschließlich über Spenden bzw. Patenschaften finanziert.

Der Gemeinderat sieht es auch im Hinblick auf die momentane politische Lage als seine Pflicht, an die Schreckensherrschaft und die Opfer des Regimes zu gedenken und ein Zeichen wider das Vergessen der ehemaligen Mitbürger zu setzen und spricht sich für das Einlassen der Stolpersteine in den öffentlichen Verkehrsraum vor den letzten bekannten Wohnadressen aus.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig